

Akte der Woche

Aragon: Einsteigen, bitte!



Kennzahlen	Aragon
ISIN	DE000A0B9N37
Kaufbörse	Frankfurt, Xetra
akt. Kurs	17,10 Euro
Kaufbasis:	16 bis 18 Euro
Kursziel	30 Euro
Stopp	15 Euro

Oberhalb der wichtigen Unterstützung bei 16 Euro vollzieht die Aktie eine Bodenbildung. Ich rechne mit einem baldigen Ausbruch.

In Der Börsendienst lese ich:

„Auch wenn die Historie des Unternehmens noch kurz ist, ist sie deswegen umso mehr beachtlich: der Umsatz konnte in den zurückliegenden drei Jahren auf zuletzt 115 Mio. Euro fast verdreifacht werden. Das EBIT stieg im gleichen Zeitraum sogar noch überproportional und hat sich mit zuletzt 9,5 Mio. Euro fast versiebenfacht. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch der positive Cash Flow von zuletzt rund 15 Mio. Euro! Für die Zukunft ist zu erwarten, dass der starke Wachstumstrend der Wiesbadener anhält: der Vorstand plant für 2008 einen Umsatz im Bereich von 150 bis 165 Mio. Euro sowie ein EBIT 14 bis 16 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von rund 40% repektive 55% und kann sich damit weiterhin sehen lassen. Auch eine Betrachtung auf Basis des KGV für das laufende Jahr zeigt ein klares Kurspotenzial: bei einem zu erwartenden Nettogewinn je Aktie in 2008 von rund 1,50 Euro notiert Aragon aktuell mit dem 11fachen Gewinn. Da wir damit rechnen, dass Aragon ein starkes erstes Quartal hinter sich hat und hierzu mit positivem Newsflow glänzen kann, rechnen wir daher mit einer anstehenden Aufwärtsbewegung. Erstes Kursziel ist dabei 26 Euro.“

Die Redaktion von BetaFaktor schreibt:

„Voll in die Sippenhaft der Finanzwerte genommen wurde im Januar dieses Jahres der Finanzdienstleister Aragon. Der Kurs wurde innerhalb von Tagen um ein Drittel rasiert - und da steht er in etwa auch heute noch. Dabei war der zwischenzeitlich vorgelegte 2007er Jahresbericht absolut überzeugend: Die Erlöse explodierten um imposante 88% auf 115,7 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge stieg auf 9,3%, was unter dem Strich ein verdoppeltes operatives Ergebnis erbrachte. Für das laufende Jahr rechnet Aragon-CFO Ralph Konrad mit Umsätzen von 150 bis 165 Mio. Euro und einem EBIT von 14 bis 16 Mio. Euro. Das würde eine EBIT-Marge von 9% bis 10% bedeuten, nach 8,2% in 2007. Der Grund für Konrads Optimismus ist so einfach wie pragmatisch: Aragon hat sich für den Finanzvertrieb mittlerweile so gut aufgestellt, ‚dass jetzt erhebliche Skaleneffekte greifen werden‘. Mit einer Marktkapitalisierung von derzeit rund 106 Mio. Euro ist man klar unterbewertet. Unser Kursziel von 34,50 Euro rückte nach dem Januar-Abwärtsstrudel in weite Ferne, obwohl unsere damaligen Annahmen alle eintrafen. Wir reduzieren unser Kursziel - nur aufgrund der Börsentrübungen! - auf einen realistischeren Wert von 27 Euro.“

Meine Meinung:

Die Aktie von Aragon leidet derzeit unter dem verbreiteten „Käuferstreik“ bezüglich deutscher Nebenwerte. Das muss und wird sich mittelfristig aber wieder ändern. Das Unternehmen wächst sehr dynamisch und ist inzwischen wirklich extrem attraktiv bewertet. Nutzen Sie die Gunst der Stunde und kaufen Sie die Aktie (Stopp 15 Euro) neu in Ihr Portfolio bzw. stocken Sie bestehende Positionen weiter auf.